

Liberal Catholic Church
International

Deutsches
Altarmissale

St. Alban Press
741 Cerro Gordo Avenue
San Diego, CA 92102 U.S.A.

DIE FEIER DER HEILIGEN EUCCHARISTIE

ASPERGES

Der Priester kniet mit seiner Assistenz vor dem Altar nieder und intoniert die Worte „Bespreng mich“ und „ich erhebe.“ Der Rest der Antiphone und der Psalmen werden vom Chor und der Gemeinde stehend gesprochen oder gesungen.

Inzwischen besprengt der Priester den Altar und sich selbst wie den Diakon und den Subdiakon mit Weihwasser, hierauf den übrigen Klerus und die Gemeinde, die sich verneigt und bekreuzigt. Der Priester trägt den Chormantel.

PSALM 121

Antiphon:

P: Bespreng mich mit Ysop, o Herr, und ich werde rein: wasche mich und ich werde weißer als der Schnee.

1. Ich erhebe meine Augen auf zu den Bergen: von welchen mir Hilfe kommt.

2. Meine Hilfe kommt vom Herrn: der Himmel und Erde schuf.

3. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen: und Er, der dich behütet, Er schläft nicht.

4. Siehe, der Israel behütet: schläft noch schlummert nicht.

5. Der Herr selbst ist dein Hüter: der Herr ist dein Schild über deiner rechten Hand.

6. Auf daß dich die Sonne bei Tag nicht steche: noch der Mond des Nachts.

7. Der Herr behüte dich vor allem Bösen: Er ist es, der über deine Seele wacht.

8. Der Herr behütet deinen Ausgang und deinen Eingang: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn : und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit : und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Antiphon:

Besprenge mich mit Ysop, o Herr, und ich werde rein: wasche mich und ich werde weißer als der Schnee.

P: O Herr, öffne Du unsere Lippen.

G: Und unser Mund soll Dein Lob verkünden.

P: Wer wird erklimmen den Berg des Herrn?

G: Er, der reine Hände hat und ein lauterer Herz.

Der Priester wendet sich zur Gemeinde und spricht:

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geiste.

Der Priester wendet sich wieder zum Altar.

P: Lasset uns beten.

Die Gemeinde kniet.

P: Führe uns, o allmächtiger Vater, in all unserem Tun und sende von Deinem himmlischen Thron Deinen Heiligen Engel hernieder, daß er mit Deiner Gemeinde sei, die sich hier versammelt hat um Dir zu dienen und Dich zu verehren. Durch Christus unseren Herrn. G: Amen.

DIE PREDIGT

Ihr geht folgende Anrufung voraus.

P: Im Namen des Vaters ☩ und des Sohnes und des Heiligen Geistes. G: Amen.

Die Gemeinde sitzt während der Predigt. Am Ende der Predigt folgt die nachstehende Lobpreisung. Alle stehen auf.

Der Priester singt oder spricht:

P: Und nun sei Gott dem Vater, Gott dem Sohne und Gott dem Heiligen Geiste, drei Personen in einem Gott, alle Ehre, Macht und Herrlichkeit, Kraft und Herrschaft, jetzt und in alle Ewigkeit. G: Amen.

DIE FEIER DER HEILIGEN EUCARISTIE

Der Priester steht mit seiner Assistenz vor den Stufen des Altares und intoniert das Stufengebet.

ANRUFUNG

P: Im Namen des Vaters ☩ und des Sohnes und des Heiligen Geistes. G: Amen.

Die folgende Antiphon zusammen mit dem Wechselgesang wird von allen gesungen, nur die Eingangsworte vom Priester allein.

KANTIKEL

Antiphon:

**P: Ich will hingehen zum Altare Gottes:
zum Gott, der meine Freude und Wonne ist.**

**1. Ich war froh als sie sprachen zu mir:
laßt uns gehen in das Haus des Herrn.**

**2. Ich will fröhlich sein und mich freuen in
Dir: und meine Lieder sollen Deinen Namen
preisen, o Du Allerhöchster.**

**3. Sende Dein Licht und Deine Wahrheit,
daß sie mich führen: zu Deinem Heiligen Berg
und Hause hin.**

**4. Daß ich hingehe zum Altare Gottes, zum
Gott meiner Freude und Wonne: auf der
Harfe will ich Dir Dank sagen, o Gott, mein
Gott.**

**5. Der Herr ist in Seinem heiligen Tempel:
des Herrn Thron ist im Himmel.**

**6. Die Himmel verkünden die Ehre Gottes:
und das Firmament zeigt Seiner Hände Werk.**

**7. Lobpreiset den Herrn, unseren Gott,
und verehrt Ihn auf Seinem heiligen Berg:
denn der Herr, unser Gott, ist heilig.**

**8. Der Herr wird Kraft Seinem Volke
geben: der Herr wird Seinem Volke den Segen
des Friedens senden.**

[In diesem freudevollen Opfer verbinden wir uns mit Deiner Heiligen Kirche durch alle Zeiten; wir erheben unsere Herzen in Anbetung zu Dir, o Gott Sohn, einer Wesenheit, gleich ewig mit dem Vater, der Du in dem Mysterium Deiner unendlichen Liebe Dein eigenes göttliches Leben in Dein Weltall ausgestrahlt hast.

Doch bleibst Du unwandelbar und verbleibst ewig in Dir selbst. Durch Dein ewiges Opfer erhältst Du beständig alle Schöpfung, in Wahrheit sterbend, daß wir leben mögen. So hast Du Dich selbst dargebracht als das Lamm, das geschlachtet war vom Anbeginn der Zeiten.

Du, der Du allmächtig, alldurchdringend bist, nimmer ruhend bei Tag noch bei Nacht, immerfort wirkst Du durch die erhabene Hierarchie Deiner glorreichen Heiligen, die nur leben um Deinen Willen zu tun als vollendete Diener Deiner wunderbaren Kraft, ihnen bringen wir immerdar herzinnige Liebe und Verehrung dar.

Du, heiliger Herr, hast in Deiner unergründlichen Weisheit gnädig für uns dieses Heilige Sakrament Deiner Liebe eingesetzt, damit wir durch es nicht nur symbolisch dieses Deines ewigen Opfers gedenken, sondern wirklich daran teilnehmen, und so, innerhalb der Grenzen von Zeit und Raum, die unseren irdischen Augen das Übermaß Deiner Herrlichkeit verhüllen, das dauernde Opfer fortsetzen mögen, durch das die Welt ernährt und erhalten wird.]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn : und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit: und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Antiphon:

Ich will hingehn zum Altare Gottes: zum Gott, der meine Freude und Wonne ist.

Die folgenden Verse werden von Priester und Gemeinde abwechselnd gesungen.

P: ✠ Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

G: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

P: Führe uns wieder zu Dir, o Herr, und stärke uns.

G: Daß Dein Volk sich in Dir freue.

P: Vertrauet dem Herrn für immer.

G: Denn Gott, der Herr, ist ein ewiger Fels.

CONFITEOR

Alle knien und sprechen gemeinsam mit dem Priester:

A: O Herr, Du hast den Menschen zur Unsterblichkeit erschaffen und ihn zu einem Ebenbilde Deiner eigenen Unvergänglichkeit gemacht. Doch oft vergessen wir unser glorreiches Erbe und irren ab von dem Pfad, der zur Gerechtigkeit führt. Aber Du, o Herr, hast uns für Dich geschaffen und unsere Herzen sind immer ruhelos, bis sie in Dir die Ruhe finden. Blicke mit den Augen Deiner Liebe auf unsere vielen Unvollkommenheiten und vergib alle unsere Mängel, daß wir, erfüllt mit dem Glanze des ewigwährenden Lichtes, ein makelloser Spiegel Deiner Macht werden und ein Bild Deiner Güte. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Hier erhebt sich der Priester, steigt die Altarstufen empor und spricht zur Gemeinde gewandt.

ABSOLUTION

P: Gott der Vater, Gott der ☩ Sohn, Gott der Heilige Geist, segne, behüte und heilige euch. Der Herr in Seiner Liebe und Güte blicke auf euch hernieder und sei euch gnädig. Der Herr spreche euch + los von allen euren Sünden und verleihe euch die Gnade und den Trost des Heiligen Geistes. G. Amen.

Die Gemeinde setzt sich und der Priester wendet sich wieder dem Altare zu.

DIE KURZE FORM DER AUSTEILUNG DES WEIHWASSERS VOR DER STILLEN MESSE

P: Im Namen des Vaters ☩ und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. G: Amen.

Nachdem er das Aspergill erhalten hat, macht der Zelebrant damit das Kreuzzeichen über sich selbst mit den Worten:

P: Der Herr möge mich reinigen, daß ich würdig seinen Dienst verrichte.

Dann besprengt er den Altar in der Mitte; wenn Klerus im Chor ist auch den Chorraum zur Linken und Rechten und fährt fort:

In der Kraft des Herrn vertreibe ich alles Böse von diesem seinem heiligen Altar und Chor.

Dann wendet er sich zum Volk und besprengt es mit derselben dreifachen Bewegung:

Und von diesem Hause, worin wir ihn anbeten.

Dann wendet er sich wieder zum Altar, gibt das Aspergill zurück und spricht:

Und ich bitte unseren himmlischen Vater, Seinen heiligen Engel herabzusenden, damit er die Wohnstatt für seine Gegenwart bereite, für die würdige Feier seiner allerheiligsten Mysterien darin, und für das Ausströmen Seiner Kraft und Seines Segens auf sein Volk; durch Christus, unseren Herrn. G: Amen.

SEGEN

P: Der Friede Gottes, der alles menschliche Verstehen übersteigt, bewahre euch Herz und Sinn in der Erkenntnis und Liebe Gottes und Seines Sohnes, Christus, unseres Herrn. Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des ☩ Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit euch und bleibe bei euch allezeit. G: Amen.

RÄUCHERUNG

Man bringt das Rauchfaß zum Priester, welcher Weihrauch einlegt und ihn mit folgenden, leise gesprochenen, Worten segnet:

P: Sei gesegnet + von Ihm, zu dessen Ehre du verbrennen wirst.

Der Priester räuchert den Altar. Danach erhebt sich die Gemeinde.

INTROITUS

Er wird von allen gesungen oder gesprochen.

A: ☩ Gebenedeit sei die Heilige Dreieinigkeit, die ungeteilte Einheit. Ewig, unsterblich, unsichtbar. Ihr sei Ehre und Ruhm für alle Zeiten. Amen. O Herr, unser Gott, wie herrlich ist Dein Name in aller Welt. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Gebenedeit sei die Heilige Dreieinigkeit, die ungeteilte Einheit. Ewig, unsterblich, unsichtbar. Ihr sei Ehre und Ruhm für alle Zeiten. Amen.

**P: Der Herr sei mit euch.
G. Und mit deinem Geiste.**

KYRIE

Die Gemeinde kniet und alle singen oder sprechen:

**Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison. Christe eleison.**

**Kyrie eleison.
Kyrie eleison.
Kyrie eleison.**

GLORIA IN EXCELSIS

[Entfällt im Advent und in der Fastenzeit sowie in der Requiemmesse.]

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen guten Willens. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir ehren Dich, wir verherrlichen Dich, wir danken Dir für Deine große Herrlichkeit; O Herr Gott, Himmelskönig, Gott, allmächtiger Vater.

O Herr Christus, der eingeborene Sohn des Vaters; o Herr Gott, Licht, das innen wohnt, Sohn des Vaters, dessen Weisheit mächtig und doch milde alle Dinge ordnet, gieß Deine Liebe aus; dessen Kraft die ganze Schöpfung trägt und aufrecht hält, hör' unser Gebet; Du, dessen Schönheit strahlt durchs ganze Weltall, enthülle Deine Pracht.

Denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, Du allein, O Christus, mit dem Heiligen Geist ✕ bist der Höchste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Angesicht der Herrlichkeit Seines Vaters führen.

COMMUNIO

Alle stehen und singen:

Amen. Segen und Ruhm und Weisheit und Dank und Ehre und Kraft und Macht sei unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen.

P: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

POSTCOMMUNIO

P: Lasset uns beten.

Die Gemeinde kniet.

P: Wir, die wir durch Deine Himmelsgaben erquickt wurden, bitten Dich, o Herr, daß Deine Gnade sich so tief in unsere Herzen senke, daß sie sich immerwährend in unserem Leben offenbare. Durch Christus, unseren Herrn. G: Amen.

Der Priester wendet sich zur Gemeinde.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geiste.

P: Ite, missa est.

G: Deo gratias.

Du, O Herr, der Du die Menschheit liebst, Dir empfehlen wir unser Leben und unsere Hoffnung, Denn Du bist das Brot des Himmels, das Leben der ganzen Welt; Du bist allüberall und durchdringst alle Dinge. Du, der Du das Schatzhaus aller Güte und der Brunnquell nie endender Wohltaten bist.

Nachdem der Priester und alle Anwesenden im Sanctuarium die Heilige Kommunion empfangen haben, segnet der Priester mit einem Partikel der Hostie die Gemeinde und spricht:

P: ☩ Wer des Leibes [und Blutes] des Herrn teilhaftig zu werden wünscht, der komme herbei und empfangе dies Allerheiligste Sakrament.

Diejenigen, welche die Heilige Kommunion zu empfangen wünschen, treten nun hervor und knien nieder. [Der Priester taucht nun die Hostie in den Kelch und legt sie den Kommunikanten in den Mund.] Bei der Darreichung spricht der Priester zu jedem:

P: Der Leib [und das Blut] ☩ unseres Herrn Christus bewahre dich zum ewigen Leben.

Nachdem die Kommunion beendet ist, spricht der Priester:

P: Unter dem Schleier irdischer Dinge haben wir nun Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus. Bald werden wir Ihn von Angesicht zu Angesicht schauen und an Seiner Herrlichkeit uns erfreuend, zu Seinem Ebenbilde werden. Dann wird Er Seine treuen Jünger mit unermeßlicher Freude vor das

Der Priester wendet sich zur Gemeinde und spricht:

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geiste.

P: Lasset uns beten.

DIE KOLLEKTEN

Er wendet sich zum Altar und intoniert die folgende Kollekte. Die Gemeinde kniet.

P. Allmächtiger Gott, dem alle Herzen offen stehen, der alle Wünsche kennt und dem kein Geheimnis verborgen ist; reinige die Gedanken unserer Herzen durch den Einfluß des Heiligen Geistes, auf daß wir Dich vollkommen lieben und Deinen heiligen Namen würdig verherrlichen. Durch Christus, unseren Herrn. G: Amen.

Nun folgt die Tageskollekte und andere Kollekten, sowie schließlich folgende Kollekte:

P: Lehre uns, o Herr, Dein Leben [in allen Menschen und] in allen Völkern Deiner Erde zu erkennen, und führe die Völker zu einem solchen Verstehen Deiner Gesetze, daß Friede und guter Wille auf der Welt zur Herrschaft gelangen mögen. Durch Christus, unseren Herrn. G: Amen.

[DIE EPISTEL

Die Gemeinde sitzt. Beim Hochamt wird die Epistel vom Subdiakon gelesen. Sobald die Epistel zu Ende ist, stehen alle auf und sprechen:

G: Dank sei Gott.

GRADUALE

Das Graduale wird von allen gesungen mit Ausnahme des ersten Verses, den der Priester allein vorträgt. Zu Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und am Dreifaltigkeitssonntag, sowie an Marien- und Engelfesten werden besondere Graduale gesungen. Alle stehen.

P: Wer die Weisheit liebt, das Leben liebt:

A: Und wer sie frühe sucht, wird von Freude erfüllt.

Lehre mich, o Herr, den Weg Deiner Gebote: und ich will ihn wandeln bis ans Ende.

Verleihe mir Einsicht und ich werde halten Dein Gebot: ja, von ganzem Herzen werde ich es tun.

Der Pfad der Gerechten glänzt wie das strahlende Licht: das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.

MUNDA COR MEUM

P. Reinige mein Herz und meine Lippen, o Gott, der Du durch die Hand Deines Seraphs die Lippen des Propheten Jesaja mit einer glühenden Kohle von Deinem Altare geläutert hast. Reinige mich in Deiner Güte, daß ich Dein heiliges Evangelium würdig verkünde. Durch Christus, unseren Herrn. G: Amen.

Priester an den Diakon und Subdiakon weitergeben. Von diesem wird derselbe an die anwesende Geistlichkeit im Sanctuarium weitergegeben und dann an die Gemeinde. Der ihm zuletzt empfangen hat, wendet sich zur Gemeinde und singt mit ausgebreiteten Armen:

P: Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

G: Und mit deinem Geiste.

P: O Du, der Du uns in diesem anbetungswürdigen Sakramente ein lebendiges Gedenken und Pfand Deiner wunderbaren Liebe für die Menschheit hinterlassen hast und uns darin in gnädiger Weise in wundervolle mystische Gemeinschaft mit Dir bringst, gib, daß wir die geheiligten Mysterien Deines Leibes und Blutes so empfangen, daß unsere Seelen emporgehoben werden zu der Unermeßlichkeit Deiner Liebe, und wir, erfüllt von hohem Streben, immer Deiner Gegenwart in uns eingedenk seien und den Wohlgeruch eines heiligen Lebenswandels verbreiten. G: Amen.

Der Priester kommuniziert in beiden Gestalten, Klerus und Ministranten empfangen die Heilige Kommunion. Währenddessen kann sich die Gemeinde mit folgendem Gebet auf den Kommunionempfang vorbereiten, wobei die Gläubigen leise sprechen:

G: Du, der Du die Vollkommenheit bist und

O Sohn Gottes, der Du Dich heute auf tausenden Altären zeigst und doch eins bist und unteilbar, als Zeichen Deines großen Opfers brechen wir diesen, Deinen Leib

Hier bricht der Priester die Heilige Hostie in zwei Teile über dem Kelch. Mit einem kleinen Partikel davon macht er dreimal das Zeichen des Kreuzes über den Kelch und bei dem Wort „eins“ läßt er es in den Kelch fallen. Die übrigen Teile legt er auf die Patene.

und bitten, daß durch diese von alters her verordnete Handlung Deine ✚ Kraft, Dein ✚ Friede und Dein ✚ Segen, die Du uns in diesem Heiligen Sakramente zuteil werden läßt, sich über Deine Welt ausbreiten mögen; und wie Du, o Herr Christus, von Deinen Jüngern am Brotbrechen erkannt wurdest, so mögen Deine vielen Kinder erkennen, daß sie eins sind in Dir, gleichwie Du eins bist mit dem Vater. G: Amen.

DER FRIEDENSGRUß

P: O Herr Jesus Christus, der Du zu Deinen Aposteln sagtest: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch!“, schaue nicht auf unsere Mängel, sondern auf den Glauben und die Treue Deiner Kirche und gewähre ihr Frieden und Einheit nach Deinem heiligen Willen und Gebot. G: Amen.

Der nun folgende Friedensgruß wird vom

P: Möge der Herr in deinem ✚ Herzen und auf deinen ✚ Lippen sein, daß durch dein Herz die Liebe Gottes scheine und durch deine Lippen seine Macht offenbar werde. G: Amen.

[Wenn der Zelebrant ohne Assistenz ist, intoniert oder spricht er selbst sowohl das Gebet als auch den Segen und setzt in letzterem „mein“ an die Stelle von „dein“.]

EVANGELIUM

Der Diakon wendet sich zur Gemeinde und spricht:

D: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geiste.

Sobald das Evangelium angekündigt worden ist, sprechen alle, während sie mit dem rechten Daumen das Kreuzeszeichen auf Stirn, Lippen und Brust machen:

A: Ehre sei Dir, O Herr.

Nach Schluß des Evangeliums spricht die Gemeinde:

A: Lob sei Dir, Christus.

DIE PREDIGT

Wenn eine Predigt gehalten wird, so folgt sie hier.



CREDO

Alle sprechen nach Osten gewandt. Bei „Jesus“ verneigt man sich.[Das Credo entfällt in der Requiemmesse.]

Wir glauben an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Und an einen Herrn, Jesus Christus, den alleingeborenen (eingeborenen) Sohn Gottes, von Seinem Vater gezeugt vor aller Zeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott von wahrem Gott. Gezeugt, nicht erschaffen, einer Wesenheit mit dem Vater; durch Ihn sind alle Dinge erschaffen. Er ist für uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen (*hier machen alle eine Kniebeuge*), hat aus dem Heiligen Geiste und der Jungfrau Maria Fleisch angenommen und ist Mensch geworden (*alle erheben sich wieder*). Und Er ist auch für uns gekreuzigt worden. Er hat unter Pontius Pilatus für uns gelitten und ist begraben worden. Und Er ist wieder auferstanden am dritten Tage der Schrift gemäß, und ist aufgefahren in den Himmel; Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit zu richten die Lebenden und die Toten. Seines Reiches wird kein Ende sein.

Und wir glauben an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten

[P: Lasset uns beten: Durch die Worte der Heiligen Schrift belehrt und folgend dem alten Brauche der Heiligen Kirche sprechen wir:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen. [Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.] Amen.]

GEDENKEN DER HEILIGEN

P: Wir bringen Dir, o Herr, unser höchstes Lob dar und danken Dir von ganzem Herzen für die wunderbare Gnade und Tugend, welche sich in der Heiligen Frau Maria zeigt und in all Deinen glorreichen Heiligen von Anbeginn der Welt, welche die erwählten Gefäße Deiner Gnade und vielen Geschlechtern ein strahlendes Licht waren

Der Priester bekreuzigt sich hier mit der Patene.

und wir † vereinigen uns mit ihnen in Anbetung vor Deinem großen, weißen Throne, von dem alle Liebe und alles Licht und aller Segen ausgehen durch alle Welten, die Du geschaffen.

Der Priester häet die Hostie über den Kelch.

Gaben zu heiligen und durch diese Mysterien ✠ zu heiligen, ✠ beleben und ✠ segnen, damit sie sowohl in ihrem Herzen als auch in ihrem Leben Dein Lob verkünde und Deinen Heiligen Namen verherrliche.

Der Priester macht mit der Hostie dreimal das Zeichen des Kreuzes über den Kelch:

All dies erbitten wir, o Vater, im Namen und durch Vermittlung Deines hochheiligen Sohnes, denn mit Herz und Lippen erkennen und bekennen wir, daß ✠ durch Ihn alle Dinge erschaffen wurden, ja alle Dinge im Himmel und auf Erden, daß ✠ mit Ihm als dem innenwohnenden Leben alle Dinge bestehen, und daß ✠ in Ihm als der alles überragenden Herrlichkeit alle Dinge leben, weben und sind.

Hier macht der Priester zweimal horizontal mit der Hostie zwischen Kelch und Brust das Kreuzeszeichen.

Ihm mit Dir, o mächtiger Vater ✠ in der Einheit des Heiligen ✠ Geistes sei alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit.
G. Amen.

Der Priester hält nun direkt die Hostie über den Kelch und erhebt beide kurz in Augenhöhe. Danach legt er die Hostie wieder auf das Korporale.

KOMMUNION

gesprochen hat. Und an eine Heilige, Katholische und Apostolische Kirche. Wir bekennen eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarten die Auferstehung der Toten + und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Der Priester wendet sich zur Gemeinde.

P: **Der Herr sei mit euch.**

G: Und mit deinem Geiste.

OFFERTORIUM

Die Sammlung der Opfertgaben wird hier vorgenommen. Während des Offertoriums wird gewöhnlich ein Lied gesungen. Am Ende setzt sich die Gemeinde nieder. Der Priester intoniert die folgenden Gebete:

P: Vom Anfang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei der Name des Herrn gelobt, und allerorten sei Seinem Namen Weihrauch dargebracht und reine Opfergabe. Die Stimme der Freude und des Frohlockens erschalle an diesem Orte, die Stimme derer, die im Hause des Herrn das Lobopfer darbringen.

[Be: Darbringung der Kollekte kann von allen folgendes Gebet gesungen oder gesprochen werden:

Alle Dinge kommen von Dir, O Herr, und von Deinem Eigenen haben wir Dir gegeben.]

Der Priester bringt die Hostie dar mit den Worten:

Wir beten Dich an, o Gott, der Du die Quelle allen Lebens und aller Güte bist, und aufrichtigen und dankbaren Herzens opfern wir Dir dieses Zeichen Deiner eigenen, lebensspendenden Gaben, die Du uns verliehen hast; Du, der Du der Spender aller Gaben bist.

Der Priester gießt Wein und ein wenig Wasser in den Kelch mit den Worten:

Nach uraltem Brauche mischen wir jetzt Wasser mit diesem Wein und bitten Dich, o Herr, daß wir allezeit in Christus wohnen mögen und Er in uns.

Der Priester bringt den Kelch dar mit den Worten:

Wir bringen Dir, O Herr, diesen Kelch dar mit Freude und Frohlocken. Möge der Gottesdienst, welchen wir Dir darbringen, vor Deine göttliche Majestät emporsteigen als ein Opfer rein und wohlgefällig in Deinen Augen. Durch Christus, unseren Herrn. G. Amen.

RÄUCHERUNG

Der Priester beräuchert in vorgeschriebener Weise Gaben und Altar und spricht darnach mit erhobenem Rauchfaß:

Auferstehung und Seiner triumphierenden Himmelfahrt, hier vor Deiner göttlichen Majestät das Gedenken dar, welches unser Herr uns zu vollbringen aufgetragen hat. Und wir opfern Dir diese kostbarste Gabe, die Du uns verliehen hast: diese ✚ reine Hostie, diese ✚ heilige Hostie, diese ✚ glorreiche Hostie, das Heilige ✚ Brot des ewigen Lebens und den ✚ Kelch des immerwährenden Heiles.

Dies bringen wir Dir das als Zeichen unserer Liebe und der vollkommenen Hingabe und Aufopferung unserer Gedanken und Herzen; und wir bitten Dich, Du mögest Deinem heiligen Engel gebieten unsere Opfergabe zu Deinem Altar in der Höhe zu tragen, damit sie dort von Ihm geopfert werde, der als der ewige Hohepriester sich immerdar selbst als ewiges Opfer hingibt.

Und wie er verordnet hat, daß das himmlische Opfer sich widerspiegeln soll im Opferdienste sterblicher Menschen, damit Deine Heilige Kirche in engere Gemeinschaft mit Dir verbunden werde, bitten wir für Deinen Diener, der an diesem Altare dient, er möge, indem er die Mysterien des allerheiligsten ✚ Leibes und ✚ Blutes Deines Sohnes in rechter Weise feiert, mit Deiner mächtigen Kraft und Deinem ✚ Segen erfüllt werden.

Der Priester macht das letzte Kreuz über sich selbst.

Desgleichen bitten wir Dich, Deine hier anwesende Gemeinde mit Deinen himmlischen

[Nach einer kurzen Pause stehen alle auf und singen das

„ADESTE FIDELES“

Kommt, all ihr Gläubigen, freudevoll und jauchzend,

Kommet, o kommet nach Bethlehem:

Kommt doch und schauet Ihn, den Herrn der Engel.

Kommt, laßt uns Ihn anbeten, kommt, laßt uns Ihn anbeten,

Kommt, laßt uns Ihn anbeten, Christus, den Herrn.

[Gott von Gott, Licht von Licht,

Der unter Erdenform Sein Licht verbirgt.

Du, wahrhaft Gott, alleingeboren vom Vater.

Kommt, laßt uns Ihn anbeten, etc.

Singt, Engelchöre, singet mit Frohlocken,

singt, ihr Scharen der Himmelswelt:

Ehre sei Gott in der Höhe.

Kommt, laßt uns Ihn anbeten, etc.]

Ja, Herr, wir grüßen Dich, thronend auf dem Altar,

Immer sei Dir das höchste Lob gebracht.

Du, Wort des Vaters, Licht, das nie vergehet.

Kommt, laßt uns Ihn anbeten, etc.

[Die Gemeinde kniet nieder.]

P: Darum, O Herr und himmlischer Vater, bringen wir, Deine demütigen Diener, eingedenk des unaussprechlichen Opfers Deines Sohnes, des Mysteriums Seiner wunderbaren Menschwerdung, [Seiner heiligen Passion], Seiner gewaltigen

Wie dieser Weihrauch, O Herr zu Dir aufsteigt, so möge unser Gebet zu Dir emporsteigen. Mögen Deine heiligen Engel Deine Gemeinde umgeben und Deinen Segen auf sie aushauchen.

Während er dem Thurifer oder Diakon das Rauchfaß zurückgibt, spricht er:

Der Herr entzünde in uns das Feuer Seiner Liebe und die Flamme immerwährender Barmherzigkeit.

Priester, Klerus, Chor und Gemeinde werden nun beräuchert. Wenn sich der Thurifer der Gemeinde nähert, erhebt sich diese und verneigt sich bei der Räucherung. Dann nimmt sie Platz. Während dieser Zeremonie spricht der Priester das Lavabo-Gebet leise und erhebt die Stimme erst bei der Lobpreisung.

LAVABO-GEBET

Ich wasche meine Hände in Unschuld, o Herr, und so will ich zu Deinem Altar gehen.

Daß ich die Stimme erhebe zum Danksagen; und alle Deine wunderbaren Werke verkünden kann.

O Herr, ich liebe die Stätte Deines Hauses und den Ort, wo Deine Ehre wohnt. Mein Fuß steht recht.

Ich will preisen den Herrn in den Gemeinden.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. G. Amen.

Die Gemeinde steht.

ORATE FRATRES

P: Brüder und Schwestern, betet, daß mein Opfer und das eure Gott, dem Allmächtigen Vater, wohlgefällig sei.

G: Möge der Herr das Opfer aus deinen Händen annehmen und unser Leben in seinem Dienste heiligen.

P: Wir legen vor Dir nieder, o Herr, diese deine Geschöpfe, Brot und Wein, zum Zeichen unseres Lob, und Dankopfers, denn hier opfern und bieten wir Dir dar uns selbst, Seele und Leib, als heiliges und immerwährendes Opfer für Dich; daß wir als wahrhaftige Glieder in den mystischen Leib Deines Sohnes eingefügt, der die glückselige Gemeinschaft aller Gläubigen ist, Seine freudvolle Stimme hören: „Kommet zu mir, ihr Gesegneten meines Vaters, erbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.“ Durch denselben Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. G: Amen.

Denn am Tage vor Seinem Leiden nahm er Brot in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, hob den Blick gen Himmel zu Dir, Gott, Seinem Allmächtigen Vater, sagte Dir Dank, ✚ segnete und brach es und gab es Seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset alle davon, denn

DAS IST MEIN LEIB.

In gleicher Weise nahm er nach dem Abendmahl auch diesen edlen Kelch in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte Dir abermals Dank, ✚ segnete ihn und gab ihn Seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und trinket alle davon, denn

DAS IST MEIN BLUT.

So oft ihr dies tut, tut es zu Meinem Gedächtnis.

Nach einigen Augenblicken stiller Verehrung wird der folgende Vers leise und andächtig gesungen während alle knien.

**Anbetend preisen wir Dich, heil'ge Macht,
Die in dem Sakrament sich dargebracht;
In Ird'schen Formen gibst Du Dich uns
dar,
Du, den voll Ehrfurcht preiset Deine
Schar.**

Bischof, für alle unsere Bischöfe, die Geistlichen und die Gläubigen und für alle hier Anwesenden, deren Glaube und Hingabe Dir bekannt sind. Wir gedenken aller, die in diesem vergänglichem Leben in Schwierigkeiten, Sorge und Not sind, von Krankheit oder anderem Ungemach heimgesucht werden (insbesondere für N. ...). Ebenso bringen wir das Opfer dar für alle Deine Kinder, die Du nach Deinem Ratschluß von der Last des Fleisches befreit hast (insbesondere für N. ...), daß sie befreit von irdischer Mühe und Sorge, sich der Seligkeit Deiner Gegenwart erfreuen immerdar Dich preisend in Wort und Tat, O Gott, ewigwährend, lebendig und wahr.

→

Der Priester breitet sein Hände über die Opfertgaben aus.

Darum, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, bitten wir Dich auf diese Opfertgaben hernieder zu blicken und sie anzunehmen, die wir, Deine Diener und Deine ganze Gemeinde Dir darbringen, gehorsam dem Gebote Deines gesegneten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Geruhe, o Vater, diese Opfertgaben mit Deinem Heiligen Geist und Wort zu ✠ segnen, zu ✠ billigen und zu ✠ bestätigen, damit sie uns werden zu Seinem kostbarsten ✠ Leib und ✠ Blut.

KANON

Alle erheben sich. Der Priester wendet sich zur Gemeinde und singt mit ausgebreiteten Armen:

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geiste.

SURSUM CORDA

P: Erhebet die Herzen.

G: Wir erheben sie zum Herrn.

P: Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserem Gott.

G: Es ist würdig und recht.

Der Priester wendet sich wieder zum Altar.

PRÄFATION

Es ist wahrhaft würdig, recht und unsere hohe Pflicht, daß wir zu allen Zeiten und an allen Orten Dir Dank sagen, o Herr, Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott.

[Falls ein Fest eine besondere Präfation hat, wird diese hier eingefügt.]

Darum mit Engeln und Erzengeln, mit Thronen, Herrschaften, Fürstentümern, Mächten und Kräften, mit Cherubim und Seraphim und all den Himmelscharen, loben und verherrlichen wir Deinen Heiligen Namen und immerdar Dich preisend, sprechen wir:

SANCTUS UND BENEDICTUS QUI VENIT

Das nun Folgende wird von der Gemeinde kniend gesungen oder gesprochen. Bei jedem „Heilig“ wird die Altarglocke geläutet.

**Heilig, heilig, heilig, Herr der Heerscharen! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit! Ehre sei Dir, o allerhöchster Herr! Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn!
✠ Hosianna in der Höhe!**

KONSEKRATIONSGETET

Die Gemeinde bleibt knien.

P: Darum, o alliebender Vater, bitten wir, Deine Diener, Dich durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Herrn, diese Opfergaben, die wir Dir darbringen, ✠ hinzunehmen, zu ✠ reinigen und zu ✠ heiligen. Wir wünschen dieses heilige Opfer darzubringen zuerst für Deine Heilige Katholische Kirche, die Du auf dem ganzen Erdkreis in Frieden erhalten, beschützen, einigen und leiten wollest. Segne und bewahre Dein ganzes Volk, laß es wachsen in der Gnade, damit es die Früchte des Geistes hervorbringe. Führe alle Völker zu Einheit, Frieden und Eintracht. Ihren Lenkern aber gewähre Weisheit und Verstehen. Besonders beten wir für unser Staatsoberhaupt N. ... und alle, die ihm unterstehen, für N. ... unseren Vorsitzenden Bischof, für N. ... unseren